

Der Schulentwicklungsplan

Die Schulträger müssen nach dem Hess. Schulgesetz Schulentwicklungspläne für ihr Gebiet aufstellen. In den Plänen sollen der gegenwärtige und zukünftige Schulbedarf sowie die Schulstandorte ausgewiesen werden.



Für die Erstellung und Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes stehen Ihnen Kalkulationsmodelle, die mit dem Tabellenkalkulationsprogramm MS-Excel © erarbeitet wurden, zur Verfügung. Auf Basis der Geburtenzahlen lässt sich so schnell und einfach die Schülerzahlenentwicklung in den kommenden Jahren prognostizieren. Dabei wird für jede Schule ein individuelles Kalkulationsmodell erstellt.

Schulentwicklungsplanung soll ein regionales Bildungsangebot schaffen, das sich an den demografischen Entwicklungen ausrichtet. Die Schulorganisation und Raumsituation kann damit rechtzeitig angepasst werden.

Die Charakteristika und die relevanten Daten der einzelnen Schulen werden erfasst und in ein dynamisches Prognoseverfahren einbezogen. So können für jede einzelne Schule Aussagen im Hinblick auf die dort zu erwartende Anzahl von Schüler/innen getroffen werden. Diese Prognosen geben den zuständigen Gremien eine Grundlage, auf der Entscheidungen für die Zukunft ihrer Schullandschaft getroffen werden können.

Die Kalkulationsblätter

Für jede Schule wird eine Excel-Datei mit verschiedenen Tabellenblättern angelegt. Für die Prognose müssen zuerst die erforderlichen Grunddaten eingegeben werden. Neben Name und Anschrift der Schule werden die Geburtenzahlen für den Schulbezirk der Grundschule eingetragen. Eine automatische Übernahme von Daten, die vom Einwohnermeldeverfahren der KIV in Hessen ausgegeben werden, ist möglich und erleichtert die Erfassung der Geburtszahlen erheblich. Die Geburtenzahlen können auch manuell erfasst werden.

Das Screenshot zeigt ein Excel-Kalkulationsmodell für die Grundschule Musterstadt. Die Tabelle enthält folgende Daten:

Ortskennziffer:		Schulbezirk:		Geburtenzahlen für den Schulbezirk der Grundschule					
von	bis	Gesamt	Korrekturspalte	Musterstadt (Kernstadt)	Musterstadt Stadtteil 1	Musterstadt Stadtteil 2	Musterstadt Stadtteil 3	Musterstadt Stadtteil 4	
02.07.1997	01.07.1998	97,98	115	0	87	7	14	2	5
02.07.1998	01.07.1999	90,99	123	0	94	8	15	2	4
02.07.1999	01.07.2000	99,00	113	0	85	10	13	3	2
02.07.2000	01.07.2001	00,01	89	0	72	2	9	0	6
02.07.2001	01.07.2002	01,02	108	0	82	8	15	1	2
02.07.2002	01.07.2003	02,03	97	0	73	8	8	3	5
			645		493	43	74	11	24

Schülerstatistik			
Schuljahr: 2006/2007	Anzahl Schüler	Anzahl Klassen	durchschnittl. Klassenfrequenz
Vorklasse	0	0	0,00
Klasse 1	103	4	25,75
Klasse 2	104	4	26,00
Klasse 3	105	4	26,25
Klasse 4	106	4	26,50
gesamt	418	16	

Die tatsächlichen Schülerzahlen des aktuellen Schuljahres werden bei den Prognosen berücksichtigt und erhöhen damit die Genauigkeit.

Für eine genaue Justierung der Prognosen kann für alle Klassen in allen Jahrgängen über Korrekturfaktoren die erwartete Entwicklung eingestellt werden.

Bei der Bestimmung der Klassenzahlen wird von den Klassenhöchst- und Klassenmindestwerten ausgegangen, wie sie in den Richtlinien für die Festlegung der Anzahl und der Größe der Klassen (Gruppen, Kurse) in allen Schulformen per Erlass geregelt sind. Individuelle Änderungen können aber auch gemacht werden. Eine Ausnahme ist allerdings zu beachten. Bei den Grundschulen wird unabhängig von der Schülerzahl für jede Jahrgangsstufe eine Klasse ausgewiesen. Gemeinsamer Unterricht muss manuell eingegeben werden.

Die Auswirkungen auf die Klassenbildung bei Integrationsmaßnahmen wird ebenfalls berücksichtigt.

	A	B	C	D	E
47					
48	Korrekturfaktoren Anzahl Schüler				
49	Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
50	2006/2007	1	1	1	1
51	2007/2008	1	1	1	1
52	2008/2009	1	1	1	1
53	2009/2010	1	1	1	1
54	2010/2011	1	1	1	1
55	2011/2012	1	1	1	1
56	2012/2013	1	1	1	1
57					
58	Klassensollwert				28
59					
60	Klassensollwerte				
61	Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
62	2006/2007	28	28	28	28
63	2007/2008	28	28	28	28
64	2008/2009	28	28	28	28
65	2009/2010	28	28	28	28
66	2010/2011	28	28	28	28
67	2011/2012	28	28	28	28
68	2012/2013	28	28	28	28
69					
70					
71	Integrationsklassen				
72	Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
73	2006/2007	0	0	0	0
74	2007/2008	0	0	0	0
75	2008/2009	0	0	0	0
76	2009/2010	0	0	0	0
77	2010/2011	0	0	0	0
78	2011/2012	0	0	0	0
79	2012/2013	0	0	0	0

Microsoft Excel - 2101.xls

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Daten Fenster ?

U2 =

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T
1	Grundschule Musterstadt																			
2																				
3																				
4	Bisherige Schülerzahlenentwicklung																			
5																				
6	Schuljahrgänge / Anzahl der Klassen																			
7	Schuljahr	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Gesamt														
8	2003/2004	132 / 5	113 / 5	135 / 8 *	120 / 5	500 / 21														
9	2002/2003	116 / 5	138 / 8 *	124 / 5	133 / 8	511 / 22														
10	2001/2002	132 / 8 *	134 / 8	137 / 8	142 / 8 *	545 / 24														
11	2000/2001	136 / 8 *	140 / 8	140 / 8	119 / 5 *	535 / 23														
12	1999/2000	142 / 8	142 / 8	119 / 5 *	144 / 8 *	547 / 23														
13	1998/1999	146 / 8	122 / 5 *	137 / 8 *	139 / 8 *	544 / 23														
14	1997/1998	119 / 5	151 / 8	143 / 8 *	140 / 8	553 / 23														
15	1996/1997	154 / 8	145 / 8 *	145 / 8 *	102 / 5	546 / 23														
16	1995/1996	128 / 8 *	145 / 8	104 / 5	127 / 5	504 / 22														
17	1994/1995	141 / 8	110 / 5	126 / 5	108 / 4	485 / 20														
18	1993/1994	119 / 5	128 / 5	109 / 4	107 / 4	463 / 18														
19	1992/1993	123 / 5	110 / 4	103 / 4	100 / 4	436 / 17														
20	1991/1992	101 / 4	111 / 4	103 / 4	111 / 4	426 / 16														
21	1990/1991	103 / 4	100 / 4	115 / 4	89 / 4	407 / 16														
22																				
23																				

Für den Zeitvergleich wird die Schülerzahlenentwicklung der letzten Jahre mitgeführt. Selbstverständlich kann die Länge der Zeiträume auf die zurück gegriffen wird, individuell eingestellt werden.

Die Übergangsquoten zu weiterführenden Schulen werden berechnet und fließen bei den weiterführenden Schulen automatisch in die Berechnung ein.

Die erfassten Schüler bzw. Geburtenzahlen werden prozentual an die entsprechende Schule weiterverteilt.

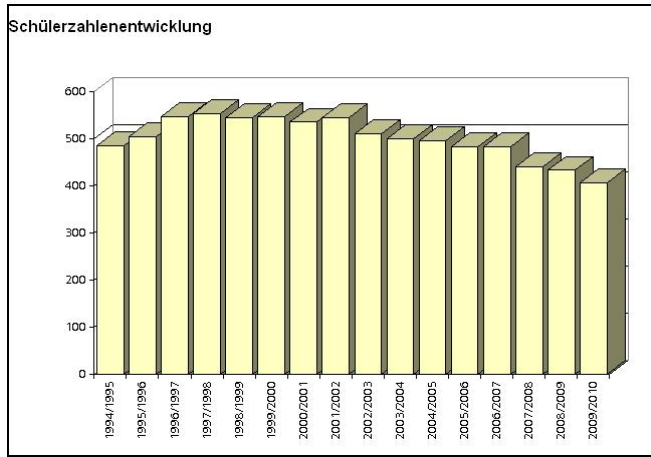
Microsoft Excel - 2101.xls

Datei Bearbeiten Ansicht Einfügen Format Extras Daten Fenster ?

H26 =

	A	B	C	D
1	Grundschule Musterstadt			
2				
3				
4	Übergangsquoten zu weiterführenden Schulen nach Klasse 4			
5				
6	Schul-Nr.	2886	2898	
7	Aufnehmende Schule	Gesamtschule Beispiel	Gymnasium Musterstadt	Sonstige Schulen außerhalb des Kreisgebietes
8	Schulform	Integrierte Gesamtschule	SKGS - Gymnasialzweig	
9	Durchschnitt	73,15%	15,21%	11,63%
10	aufn. Schulform	IGS	GYM	
11				
12	Schuljahr			
13	97/98	92	6	3
14	98/99	125	4	7
15	99/00	119	4	11
16	00/01	126	4	6
17	01/02	100	9	7
18	02/03	48	53	40
19	03/04	44	56	30
20				
21				
22				
23				
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
31				
32				

SEP / SZE / Quote / Druck /



Die Prognose für die einzelnen Schulen werden sowohl in Tabellenform als auch in grafischer Form ausgedruckt.